

Newsletter 1/2016

aufarbeitung aktuell

Der Newsletter **aufarbeitung aktuell** berichtet regelmäßig über die Aktivitäten der Bundesstiftung Aufarbeitung sowie geförderte Projekte.

I N H A L T

IM FOKUS

MULTIMEDIALES
PUBLIKATIONEN
SCHULISCHE BILDUNG
VERANSTALTUNGEN
WISSENSCHAFT
ZEITZEUGEN

INFO

Newsletter
weiterempfehlen

IM FOKUS

Zwei Millionen Euro Fördermittel Bundesstiftung Aufarbeitung fördert 2016 bundesweit 136 Projekte

136 Projekte zur Diktaturaufarbeitung werden 2016 von uns mit rund zwei Millionen Euro unterstützt. Unsere angespannte Finanzsituation durch stark gesunkene Zinseinnahmen wirkt sich weiter negativ auf die Projektförderung aus; viele Anträge mussten deshalb leider abgelehnt werden.

Ein Schwerpunkt in der Projektförderung 2016 sind Vorhaben, die sich mit den Aufständen gegen die kommunistischen Diktaturen befassen – die Aufstände in Polen und Ungarn jähren sich 2016 zum 60. Mal. Diese Vorhaben sind Teil des übergreifenden Themenschwerpunkts zur Auseinandersetzung mit Ideologie und Machtausübung des Kommunismus. Für die 34 Vorhaben dieses Schwerpunkts kann die Stiftung 597.000 Euro zur Verfügung stellen. Ermöglicht wurde dies durch Sondermittel, die der Deutsche Bundestag der Stiftung für dieses Thema 2016 zur Verfügung gestellt hat.

Alle Förderprojekte finden Sie [hier](#) im Überblick. »
[Weitere Informationen](#)



Nur noch wenige Plätze verfügbar 9. Geschichtsmesse der Bundesstiftung Aufarbeitung in Suhl

Unter dem Titel »Das doppelte Deutschland: Asymmetrisch verflochtene Parallelgeschichte(n)« nimmt die 9. Geschichtsmesse der Bundesstiftung Aufarbeitung vom 28. bis 30. Januar 2016 die innerdeutschen Beziehungen vor und nach 1989 in den Blick. Erwartet werden hochkarätige Podiumsgespräche und Vorträge zu historischen und aktuellen Themen. Am Samstag, 30. Januar diskutiert der thüringische Ministerpräsident Bodo Ramelow mit der Beauftragten der Bundesregierung für die neuen Bundesländer Iris Gleicke und dem Vorstandsvorsitzenden der Bundesstiftung Aufarbeitung Rainer Eppelmann über die Aufarbeitung kommunistischer Diktaturen. Zudem werden rund 50 aktuelle Aufarbeitungsprojekte vorgestellt.

Bisher haben sich rund 220 Lehrkräfte sowie Vertreter der kommunalen Bildungs- und Kulturarbeit, von Museen und Gedenkstätten angemeldet. Nur noch wenige Plätze stehen für das dreitägige Forum im Ringberg Hotel im thüringischen Suhl zur Verfügung. Ausführliche Informationen zur Anmeldung und zum Programm finden Sie auf:

www.geschichtsmesse.de



MULTIMEDIALES

Animationsfilm zum DDR-Frauengefängnis Hoheneck „Kaputt“ läuft im Programm der Berlinale 2016

Der Animationsfilm „Kaputt“ der Kulturingenieure GbR aus Frankfurt/Oder läuft im Kurzfilmprogramm der Berlinale 2016 (11. – 21.02.2016). Der von der Bundesstiftung

Aufarbeitung geförderte Beitrag stellt das Schicksal der politischen Gefangenen im DDR-Frauengefängnis Hoheneck dar und thematisiert nicht zuletzt die dort geleistete Haftzwangsarbeit für westliche Unternehmen. [Hier finden Sie den Trailer zum Film.](#)



Foto: Erinnerungsstätte Notaufnahmelager Marienfelde, Stiftung Berliner Mauer

Neue Online-Ausstellung: www.risiko-freiheit.de „Risiko Freiheit - Fluchthilfe für DDR-Bürger 1961-1989“

Die Online-Ausstellung der Erinnerungsstätte Notaufnahmelager Marienfelde erzählt in fünf Multimedia-Touren exemplarisch die Geschichte der deutsch-deutschen Fluchthilfe von 1961 bis 1989. Zu jedem Abschnitt einer Tour gibt es Dokumente, Filme, Karten und Zeitzeugeninterviews. Die Nutzer erhalten Einblick in die Aktivitäten einzelner Fluchthilfegruppen oder Fluchthelfer. Ausgewählter Biografien verdeutlichen die Motive und Methoden der Fluchthelfer und die eingegangenen Risiken. Gefördert wurde die Online-Ausstellung mit Mitteln der Bundesstiftung Aufarbeitung. » [Weitere Informationen](#)



Multimediareportage „Über Brücken“ Drei Brückengeschichten online

Brücken als architektonische Zeitzeugen sind Thema der von der Bundesstiftung geförderten Multimediareportage „Über Brücken“ der Kooperative Berlin. Den Anfang der sechsteiligen Serie machte die backsteinrote Oberbaumbrücke, die am Tag des Mauerbaus am 13. August 1961 zum Symbol der Trennung Berlins wurde. Hinzugekommen sind bisher zudem eine Brückengeschichte aus dem brandenburgischen Görlitz und die einer Elbbrücke in Dömitz in Mecklenburg-Vorpommern: » [Weitere Informationen](#)



PUBLIKATIONEN



Thomas Henseler, Susanne Buddenberg DDR-Geschichte zum Einkleben. Die Teilung Berlins in 8 Stationen

Wie gewinnt man Kinder und Jugendliche, sogar ganze Familien für die Beschäftigung mit der Vergangenheit? Eine Antwort darauf haben Susanne Buddenberg und Thomas Henseler gefunden: „DDR-Geschichte zum Einkleben!“. Als lebensnahe Bildergeschichte erzählt das Comicsticker-Sammelalbum die Geschichte der DDR und des geteilten Berlins in acht Stationen. Die Geschichte regt zum Besuch von Berlins wichtigsten Museen und Gedenkstätten zur Teilungsgeschichte an. Dort erhalten Besucher weitere Aufkleber, die sie als zusätzliche Geschichtsbilder in ihr Comicalbum einkleben können. Gefördert wurde das Vorhaben durch die



André Steiner
Die Planwirtschaft in der DDR - Aufstieg und Niedergang

Entscheidend geprägt wurde die Geschichte der DDR durch die zentralistische Planwirtschaft nach sowjetischem Vorbild. In der von der Bundesstiftung und der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen herausgegebenen Publikation gibt der Historiker André Steiner einen kompakten Überblick über Leistungen und Probleme der zentralen Planwirtschaft sowie deren Entwicklung bis zu ihrem Zusammenbruch 1989. Erhältlich ist die Broschüre in unserem Publikationsshop: » [Weitere Informationen](#)

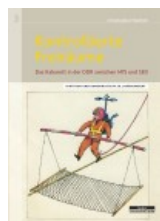


Thomas Ahbe
Ostalgie. Zu ostdeutschen Erfahrungen und Reaktionen nach dem Umbruch

Revolution und Vereinigung brachten den Ostdeutschen neue Rechte und Freiheiten, aber auch tiefe Umbrüche und etliche Verluste. In ostdeutschen Erzählgemeinschaften kursieren dazu Erinnerungen, die oft als „Ostalgie“ bezeichnet werden. Das Buch reflektiert die Erfahrungen und Reaktionen der ostdeutschen Mehrheitsbevölkerung in der Transformationsphase. Die von der Bundesstiftung und der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen herausgegebene Publikation ist in unserem Publikationsshop erhältlich.
» [Weitere Informationen](#)

Wir sind einander begegnet - Grenzüberschreitende kirchliche Partnerschaften in Ost und West

Kirchliche Partnerschaften über die Grenzen zwischen Ost und West hinweg waren das Thema der Tagung „Wir sind einander begegnet“ am 5. September 2015, die von der Ev. Akademie zu Berlin, der Ev. Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz und der Bundesstiftung Aufarbeitung ausgerichtet wurde. In der gleichnamigen Publikation berichtet der frühere Berliner Generalsuperintendent Martin-Michael Passauer von den ersten Partnerschaften 1949 bis zum politischen Umbruch 1989 und der Zeit danach. Außerdem finden sich darin viele Zeiteugenerzählungen. Das Heft ist erschienen im Wichern-Verlag und kann bestellt werden unter info@wichern.de. » [Weitere Informationen](#)



Christopher Dietrich
Kontrollierte Freiräume - Das Kabarett in der DDR zwischen MfS und SED

Die Kabarets in der DDR unterlagen zahlreichen staatlichen Beschränkungen und Zensureingriffen. Dennoch gehörten sie zu den wenigen Orten, an denen öffentlich Kritik an den bestehenden Verhältnissen geübt und erlebt werden konnte. Der Autor beleuchtet erstmals das gesamte Spektrum des politisch-satirischen Kabarets in der DDR. Gefördert wurde die Publikation durch einen Druckkostenzuschuss der Bundesstiftung. » [Weitere Informationen](#)

Tom Thieme
Eliten und Systemwechsel - Die Rolle der



sozialistischen Parteiführungen im Demokratisierungsprozess

Eliten gelten als die Schlüsselakteure von Systemwechseln – ihre Ziele, Strategien, Handlungen und Präferenzen sind mitentscheidend für die Prozesse. In der von der Bundesstiftung geförderten Habilitationsschrift beleuchtet der Autor die Rolle der SED/PDS-Parteielite im Demokratisierungsprozess der DDR und – kontrastiv – in den Staaten Ostmitteleuropas. » [Weitere Informationen](#)



SCHULISCHE BILDUNG



Werkstattbericht zum Projektverlauf Graphic Novel "Einer von uns"

Das Zuchthaus Cottbus als Ort und Kulisse einer Graphic Novel: Seit April 2016 arbeitet das Team der Zeitreisen GbR zusammen mit dem Menschenrechtszentrum Cottbus e.V. an einem Comic, der jugendlichen Protest und unangepasstes Leben in der DDR darstellt. Angelehnt ist das Buch an die Geschichte des ehemaligen politischen Häftlings Siegmund Faust aus Cottbus. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie aus einem jungen FDJler und begeisterten Marx-Anhänger ein Gegner des Systems wurde, der schließlich wegen seines Drangs nach Freiheit hinter Gittern landet. Die wissenschaftlichen Recherchen zum Buch sind mittlerweile fast abgeschlossen, derzeit arbeitet das interdisziplinäre Team an Dramaturgie, Drehbuch und den ersten Szenen. Erste Ausschnitte aus der Graphic Novel sollen auf der Geschichtsmesse im Januar 2016 in Suhl vorgestellt werden. » [Weitere Informationen](#)



VERANSTALTUNGEN

NEUE VERANSTALTUNGSREIHEN



Januar bis Juni 2016 "Talking about a Revolution". Die Oktoberrevolution: Geschichte - Instrumentalisierung - Rezeption

In zehn Vorträgen setzen sich renommierte Expertinnen und Experten mit der Geschichte der russischen Oktoberrevolution sowie mit ihren Folgen, ihrer Rezeptionen und den im Laufe der Jahrzehnte entstandenen Geschichtsbildern auseinander. Die Reihe wird gemeinsam vom Lehrstuhl für die Geschichte Osteuropas an der Humboldt Universität zu Berlin und der Bundesstiftung Aufarbeitung ausgerichtet. Zum Auftakt der Reihe spricht der Historiker Prof. Dr. Jörg Baberowski am Dienstag, 26. Januar 2016 in Berlin über Vorgeschichte und Verlauf der Revolution. » [Weitere Informationen](#)



Dezember 2015 bis Mai 2016 "Transitional Justice". Instrumente - Erfahrungen - Herausforderungen

Transitional Justice bezeichnet die gesellschaftliche und rechtliche Aufarbeitung der von schweren Menschenrechtsverletzungen geprägten Vergangenheit eines Staates. Die Veranstaltungsreihe »Transitional Justice« will eine Bilanz ziehen: 70 Jahre Transitional Justice-Prozesse, die 1945 in Deutschland begannen und später in Europa und weltweit Teil von Friedens- und Demokratisierungsprozessen wurden. Die sechsteilige Veranstaltungsreihe wird gemeinsam vom Deutschen Institut für Menschenrechte, der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ und der

VORSCHAU

9. bis 12. März 2016

14. Ost-West-Europäisches Gedenkstätten-treffen Krzyżowa / Kreisau

Das Ost-West-Europäische Gedenkstätten-treffen in Krzyżowa/Kreisau widmet sich vom 9. bis 12. März Fragen der Versöhnung mit der Vergangenheit sowie zum Umgang mit Widerstand und Kollaboration in den verschiedenen nationalen Narrativen und Erinnerungen. Das Symposium richtet sich an Fachleute aus Wissenschaft und historisch-politischer Bildung. Eingeladen sind Historiker und Mitarbeiter von Erinnerungsorten, Museen, Gedenkstätten, Bildungszentren, Menschenrechtsorganisationen oder Zeitzeugenprojekten. Hier finden Sie » [weitere Informationen](#) zur Anmeldung und zum Programm.

16. bis 20 Februar 2016

Messeauftritt: didacta - die Bildungsmesse

Die Bundesstiftung Aufarbeitung präsentiert sich auf Europas größter Bildungsmesse, die 2016 in Köln stattfindet. Mehr als 900 Aussteller sind vertreten, rund 80.000 Besucher werden erwartet. Die Bundesstiftung Aufarbeitung stellt ihre aktuellen Angebote für das historische Lernen vor. Dazu zählen das Bildungsportal www.zeitzeugenbuero.de, Lehrerfortbildungs-angebote, Plakatausstellungen, didaktische Materialien, DVDs und weitere Publikationen. Wir freuen uns, Sie an unserem Stand begrüßen zu dürfen! » [Weitere Informationen](#)

Buchpräsentation und Ausstellungseröffnung | 20. Januar 2016, 18 Uhr | Gedenk- und Begegnungsstätte Leistikowstraße, Potsdam

Geboren hinter Gittern. Kinderschicksale in der Nachkriegszeit

Öffentlicher Vortrag | 26. Januar 2016, 18 Uhr | Bundesstiftung Aufarbeitung, Berlin
Die Oktoberrevolution — ihre Vorgeschichte und Verlauf

Filmpräsentation | 3. Februar 2016, 19 Uhr | VIP-Lounge der Alten Försterei, Berlin
Der Kracher von Moskau – Das erste deutsch-sowjetische Fußballspiel nach 1945

Öffentlicher Vortrag | 10. Februar 2016, 18 Uhr | Bundesstiftung Aufarbeitung, Berlin
Die Oktoberrevolution in der Peripherie: Das Beispiel der Ukraine

Podiumsdiskussion | 10. Februar 2016, 18 Uhr | Deutsches Institut für Menschenrechte
Strafverfolgung schwerer Menschenrechtsverletzungen

Buchpräsentation | 11. Februar 2016, 18 Uhr | Bundesstiftung Aufarbeitung, Berlin
Das Ende des Imperiums. Was aus den Staaten der Sowjetunion wurde.

Filmpräsentation | 12. Februar 2016, 19 Uhr | St. Bartholomäus-Kirche, Berlin
Fremde Freunde - Honeckers Gastarbeiter

» Alle kommenden Veranstaltungen finden Sie außerdem [auf unserer Website](#).



WISSENSCHAFT

Mecklenburg-Vorpommern plant Forschungsstipendien zum Doping im DDR-Sport

Das Land Mecklenburg-Vorpommern stellt zusätzliches Geld für die Erforschung von Doping und Zwangsdoping im DDR-Sport bereit. Dass die Manipulationsmechanismen in den drei Nordbezirken bisher unzureichend erforscht worden sind, ergab nicht zuletzt eine Expertenanhörung im Innenausschuss des Landtags, bei der auch die Bundesstiftung Aufarbeitung ihre Expertise eingebracht hat. » [Weitere Informationen](#)



ZEITZEUGEN



Neu im Zeitzeugenportal Josephine Keßling

Josephine Keßling wirkte 1981/82 an der Organisation der Werkstatttage der Jungen Gemeinde Halle-Neustadt mit. Die Staatssicherheit beobachtete diese Treffen mit Argwohn, damit geriet auch Josephine Keßling in den Blick. Die 18-Jährige beteiligte sich am Beschluss zur ersten Friedensdekade „Schwerter zu Pflugscharen“ in Dresden, war aktiv in der Basisgruppe „Sozialer Friedensdienst“ und plante Friedensgebete in Halle. 1983 wurde ihr zwei Jahre zuvor gestellter Ausreiseantrag genehmigt. Heute lebt sie in Niedersachsen und berichtet in Klassenzimmern von ihrer Jugend in der DDR. Zur Vorbereitung eines Zeitzeugengesprächs stellt Josephine Keßling Auszüge aus ihrer Stasi-Akte online zur Verfügung. » [Weitere Informationen](#)



I N F O

Hat Ihnen der Newsletter gefallen? Wir freuen uns über Ihr Feedback!

Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
Kronenstraße 5
10117 Berlin

Fon: +49 (030) 31 98 95-0
Fax: +49 (030) 31 98 95-210

E-Mail: newsletter@bundesstiftung-aufarbeitung.de
Web: www.bundesstiftung-aufarbeitung.de



[Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [Newsletter abbestellen](#)